



# MVM Chronik 1985

1926

Ein Waldfest wurde veranstaltet, bei welchem die Einwohner viel Sympathie für den noch jungen Verein zeigten. Als neuen Dirigenten verpflichtete man Kapellmeister Robert Reichert aus Stuttgart, der die Kapelle dann von September 1926 bis zu seinem Tode bei einem Bombenangriff 1944 betreute.

1927

Zum ersten Mal trugen die Musiker eine einheitliche Uniform. Sie bestand aus blauer „Schweizer-Garde“-Mütze, blauem Rock und weißer Hose. Die ersten Vereinssatzungen wurden ausgearbeitet und ein Mitgliedsbeitrag von 24 Mark pro Jahr festgelegt, was für die damalige Zeit sehr viel Geld war.

Die Kapelle hatte 15 aktive Mitglieder und musizierte u.a. beim 50-jährigen Sängerfest des Liederkranzes Malmsheim.

1928 - 1929

Es wurde die Waldheimkapelle Zuffenhausen und der Musikverein Plieningen besucht. In Malmsheim wurden Konzerte und Tanzveranstaltungen durchgeführt.

1930

Das Übungslokal wurde ins Gasthaus „Zur Krone“ verlegt und ein Vereinsausflug ins Murgtal und nach Baden-Baden durchgeführt.

1931 – 1935

Der MVM trat dem Musikerverband „Alt-Württemberg“ bei und war dort Mitglied bis zu dessen Auflösung 1935. Das Übungslokal wurde in das Gasthaus „Zum Lamm“ verlegt.

Die Stadtkapelle Feuerbach wirkte beim Fest vom 15. und 16. Juni zum 10jährigen Bestehen als Pate mit. Mit der „Festouvertüre“ von Lachner konnte beim Bezirksmusikfest ein 1. Preis erspielt werden.

1936 - 1939

Mit den Musikvereinen Calw, Bietigheim und Bönnigheim wurden durch musikalische Beiträge bei deren Veranstaltungen Kontakte geknüpft. An Marschmusikbewertungen nahm man mit guten Benotungen teil. Der Verein zählte 49 Mitglieder, darunter 17 aktive Musiker.

1940- 1944

Während des Krieges konnten die Musikproben bis 1943 abgehalten werden. Zuletzt dienten sie in erster Linie dazu, Trauerfeierlichkeiten für Gefallene musikalisch zu umrahmen. 5 aktive Mitglieder sind im Kriege gefallen.

1945

Die erste Mitgliederversammlung nach dem Kriege fand am 15. September 1945 im Gasthaus „Zur Linde“ statt. Heinrich Sautter legte nach fast 20 Jahren sein Amt nieder. Als neuer Vorsitzender wurde Heinrich Keck gewählt.

Im November konnten die regelmäßigen Musikproben wieder aufgenommen werden und Wilhelm Kruck aus Gerlingen wurde als Dirigent verpflichtet.

1946

Die Kapelle wurde durch weitere 11 Mitglieder verstärkt, welche an den Instrumenten ausgebildet

# MVM Chronik 1985

wurden. Es wurden musikalisch Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft begrüßt und Wohltätigkeitskonzerte für Hinterbliebene in Malmsheim, Weissach, Heimsheim und Flacht veranstaltet.

1947

Im November verlor der Verein unerwartet sein Gründungs- und Ehrenmitglied, sowie den langjährigen Vorstand, Heinrich Sautter.

1948 - 1949

Der Beitritt zum „Bund Süddeutscher Volksmusiker“ wurde beschlossen.

Die Kapelle zählte 27 Musiker und das einhundertste Mitglied konnte in den Verein aufgenommen werden.

1950

Zum 25. Geburtstag wurde dann dem MVM das 2. Bezirksmusikfest des Bezirkes Leonberg übertragen. Über 20 Kapellen beteiligten sich am Festzug und im Festzelt. Für dieses Jubiläum wurde eigens ein vereinseigenes Festzelt gebaut. Dabei wurde auch zum ersten mal ein Kinderfest in Malmsheim abgehalten.

1952

Neuer Dirigent wurde Julius Wiede aus Stuttgart.

1953

Ernst Keck wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1954 – 1956

Die wegen der Aufgabe des Musizierens durch einige Musiker stark geschwächte Kapelle nahm beim Bezirksmusikfest in Renningen teil und konnte beim Wertungsspielen einen 1. Rang erreichen. Vereinsausflüge in die Pfalz, nach Rüdesheim und zu den bayerischen Königsschlössern wurden gemacht. Durch Sommerfest, Gartenfest und Tanzveranstaltungen wurden die notwendigen Gelder für Instrumente, Noten und Dirigentenhonorar verdient.

1. Vorsitzender wurde Walter Unsel.

1957- 1959

Ein großes „Sommer- und Kinderfest“ mit Buntem Abend wurde im Festzelt an der Merklinger Straße abgehalten. Die Kapelle wuchs wieder auf 32 Aktive an, wodurch mit der Zeit das seitherige Übungslokal im Gasthaus „Zum Lamm“ zu klein wurde. Da in der Gemeinde kein größerer, geeigneter Raum zur Verfügung stand, wurde beschlossen, ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Nach umfangreichen Planungen und Aktivitäten konnten zwei Grundstücke an der Perouser Straße erworben werden.

Erich Krämer übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden.

1960 Baubeginn für das Vereinsheim, wobei im gleichen Jahr noch das Dach fertiggestellt werden konnte.

1961 – 1962

Einweihungsfeier des Vereinsheimes am 30. September 1961. Zur weiteren Finanzierung wurde eine Bausteinsammlung durchgeführt, wobei die Einwohner diese Initiative sehr unterstützten. Das Bezirksmusikfest in Gerlingen sowie das in Münchingen wurde besucht.

# MVM Chronik 1985

1963

Der MVM beteiligte sich beim ersten Bezirksmusikfest des neu entstandenen Bezirks Leonberg-Schönbuch in Weil der Stadt mit Walter Seifert aus Pforzheim als Dirigenten. Im November verstarb der Ehrenvorsitzende Heinrich Keck.

An Weihnachten stellte sich zum ersten mal die neu gegründete Jugendkapelle der Malmsheimer Bevölkerung beim Weihnachtslieder-Spielen vor.

1964

Zum Sommerfest kamen mit der Musikkapelle Hopfgarten (Tirol/Österreich) zum ersten Male ausländische Gäste nach Malmsheim.

1965

Der MVM konnte auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Das Bezirksmusikfest und ein Kinderfest wurde durchgeführt. Als Gastkapelle wirkte die Knappenmusik aus Fieberbrunn (Tirol/Österreich) mit.

Die Jugendkapelle beteiligte sich zum ersten mal am Bezirksjugendmusiktag in Althengstett.

1966

Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Herrenberg.

Die Jugendkapelle beteiligte sich am Bezirksmusiktag in Waldenbuch und noch im gleichen Jahr konnte sie mit einer neuen Tracht eingekleidet werden. Beide Kapellen wirkten beim Bezirksschützenfest in Fieberbrunn/Tirol mit.

Beim Bundesmusikfest in Sindelfingen erspielte die Jugendkapelle einen 1. Rang mit Auszeichnung.

Das Blasorchester AMATI aus Kraslice/CSSR kam zum ersten mal nach Malmsheim. Seither bestehen enge freundschaftliche Beziehungen.

Neuer Dirigent wurde Friedrich Lehn aus Stuttgart.

1967

Anschaffung von Trachten für das Vereinsorchester und Werner Rathgeb wurde 1. Vorsitzender.

Erstmals wurden mit dem Südfunk und dem Südwestfunk Musikaufnahmen gemacht. Die Jugendkapelle brachte vom Kritikspiel in Maichingen die Bewertung „sehr gut“ mit. Diese Leistung trug wesentlich dazu bei, daß sie den Deutschen Volksmusikerverbund bei einem CISP-M-Treffen für Jugendkapellen in Tullin-Furres bei Grenoble/Frankreich vertrat. Die Kosten dieser Reise übernahm das Deutsch-Französische Jugendwerk. Dirigent der Jugendkapelle war in den Jahren des Aufbaues und Erfolges Jürgen Haug aus Malmsheim.

1968

Der MVM startete das erste Malmsheimer Wunschkonzert mit Reisepreisverlosung. Der Südfunk machte wieder Musikaufnahmen und das Vereinsorchester besuchte die Musikgesellschaft Neudorf/Schweiz. Die Jugendkapelle musizierte zwei Tage in Hagenau/Frankreich beim Hopfenfest.

1969

Auf Einladung von AMATI wurde eine 4-Tage-Reise nach Kraslice, Prag, Franzensbad und Eger gemacht. Zum Sommerfest kamen die Musikgesellschaft Neudorf/Schweiz und AMATI Kraslice/CSSR.

Siebzehn Instrumente, welche 10.000 DM kosteten, mußten dringend angeschafft werden.

# MVM Chronik 1985

1970

Beim Bezirksmusikfest in Wehingen erreichte das Vereinsorchester in der Oberstufe einen 1. Rang mit 116 Punktebewertung. Die Werkskapelle von Alpine Donauwitz/Österreich setzte beim Sommerfest die Reihe ausländischer Gastkapellen fort.

Kapellmeister Otto Österle wurde Dirigent und Helmut Bär 1. Vorsitzender.

Das Vereinsorchester besuchte die Musikgesellschaft Neudorf in der Schweiz.

1972

Das Vereinsorchester beteiligte sich wieder am Wertungsspiel in der Oberstufe und ein 3-tägiger Ausflug mit musikalischer Verpflichtung führte nach Fell an der Mosel.

1973

Platzkonzert am Schlosspark in Stuttgart und musikalische Beiträge bei den 100-Jahr-Feiern der Freiwilligen Feuerwehr Malsheim.

Eine besondere Attraktion war im September eine 14-tägige Reise in die USA zur Steubenparade nach Chicago mit weiteren Auftritten in Milwaukee und Libertyville. Höhepunkte stellten die Teilnahme an der Steubenparade dar, ebenso die Konzerte im Aragon-Ballroom und Civic Center-Plaza in Chicago, sowie im Butler-Lake-Park in Libertyville. Der MVM wurde von Bürgermeister Dailey/Chicago im La Salle Hotel empfangen. Als Dirigent übernahm Prof. Staton die musikalische Leitung.

1974

Das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm Alfred Eisenhardt. Zum Sommerfest konnte Toni Marshall mit seiner Showband verpflichtet werden. Der 3tägige Vereinsausflug ging an die Mosel und dabei wurde der Feller Markt musikalisch umrahmt. Bei der Nachwuchswerbung meldeten sich mehr als 30 Jugendliche zur musikalischen Grundausbildung.

1975

Als Großereignis wurde 900-Jahre-Malsheim, 50-Jahre-MVM und die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes im Juni gefeiert. Höhepunkte war ein Dorfabend mit den örtlichen Vereinen, der Festumzug mit 40 Gruppen, darunter 29 Musikkapellen und 1.150 Personen. Am Montag zeigte ein historischer Umzug die Malsheimer Geschichte und ein Kinderfest wurde wieder durchgeführt. Als musikalische Gäste kamen die „Koninkliijke Harmonie Lentekrans“ aus Linne/Holland und die „Kressbronner Dorfmusikanten“.

Die Stärke der Jugendkapelle betrug 30 Musiker und Instrumente für 12.000 DM mussten angeschafft werden. Kurt Kohler wurde 1. Vorsitzender, der Verein zählte 214 Mitglieder.

1976

Höhepunkte des Jahres war die Musiktournee in die USA und nach Mexico. Bei insgesamt 17 Konzerten, u.a. in Prescott, Phoenix, Tucson und Flagstaff fand unsere Musik begeisterte Aufnahme. Anlass war die 200-Jahr-Feier zur Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika. Bei der Marschmusik beim Bezirksmusikfest in Schönaich erreichte man einen 1. Rang mit Auszeichnung. Prof. Staton schied als Dirigent aus. Nachfolger wurde wieder Friedrich Lehn. Erstmals Wahl eines Musikbeirates.

Neue Instrumente und die grundlegende Modernisierung des Vereinsheimes kosteten Über 13.000 DM. Der Verein hatte 270 Mitglieder, darunter 52 Musiker im Vereinsorchester und 48 Jugendliche in der Jugendkapelle und in Ausbildung. Der MVM wurde steuerlich als gemeinnütziger Verein anerkannt.

# MVM Chronik 1985

1977

Beim 10. Wunschkonzert in der TSV-Halle vor überfülltem Haus konnten keine Eintrittskarten mehr verkauft werden, was die Beliebtheit dieser Konzerte am besten zeigte. Durchführung eines Frühlingsfestes in der Schöckengasse. Das 1. Malmshemer Bachstraßenfest wurde in Gemeinschaftsarbeit mit dem Liederkranz und dem Handharmonikaspielring veranstaltet. Eine Wanderung an Himmelfahrt nach Grafenau und im Herbst ein 3-Tages-Wanderausflug nach Grän/Tirol wurde von den Vereinsmitgliedern sehr gut honoriert.

In der Jugendarbeit wurden die Lehrgänge in Kürnbach besucht und eine 4-tägige Freizeit in Enzklösterle durchgeführt.

Unsere Gründungs- und Ehrenmitglieder Ernst Bubser (Gründungsausschussmitglied) und Hermann Zipperle (Gründungsschriftführer) wurden bei ihrem letzten Gang musikalisch begleitet. Für die 56 Musiker des Vereinsorchesters und über 70 Jugendliche in Ausbildung mussten an Instrumenten-Neukäufen und Reparaturen über 24.000 DM aufgewendet werden. Der Verein zählte 321 Mitglieder und hatte 116 vereinseigene Instrumente im Zeitwert von über 150.000 DM.

1978

Die Vereinsfeier musste im Bürgerhaus in Renningen durchgeführt werden, da das Musikerheim zu klein geworden war. AMATI war zu einem Kurzbesuch gekommen und gab zwei Konzerte. Bei den Einweihungsfeiern der neu erbauten Rankbachhalle in Renningen im September wirkten beide MVM-Kapellen mit. Die Jugendkapelle nahm am Musiklehrgang in Sindelfingen teil, führte eine Herbstfreizeit in Maulbronn durch und erspielte sich beim Jugendkritikspiel beim Bezirksmusikfest in Gärtringen ein „sehr gut“ in der Mittelstufe.

Zur besseren Ausstattung der Orchester mussten Instrumente für über 21.000 DM angeschafft werden.

1979

Das Wunschkonzert wurde in der Rankbachhalle abgehalten, da die größte Halle in Malmshem für diese Veranstaltung zu klein wurde. Beim Sommerfest war „L'Esperance“ aus Ville-la-Grand / Frankreich zu Gast. Im Herbst